

## Pfarrliche Immobilien Kommission

### Vermögens- und Immobilienreform im Erzbistum Hamburg

Nach zweijähriger Vorarbeit einer Arbeitsgruppe und Rückmeldungen aus Gremien und Pfarreien beginnt die Umsetzungsphase für die Vermögens- und Immobilienreform im Erzbistum Hamburg.

Ausgangspunkt für diesen Weg ist die bilanzielle Überschuldung des Erzbistums. Der Erhaltungs- und Investitionsbedarf der Immobilien überfordert die finanziellen Möglichkeiten des Bistums und der Pfarreien, zudem geht die Zahl der Kirchenmitglieder zurück.

Ziel ist es, die Zahl kirchlicher Gebäude zu reduzieren, um dadurch die Kosten für Bau, Unterhalt und Instandsetzung zu reduzieren und so wieder finanzielle Freiräume für die Seelsorge zu gewinnen. Dabei stehen alle rund 800 Immobilien der Pfarreien und des Erzbistums auf dem Prüfstand.

Eine Rahmenordnung gibt Regeln vor, nach denen die Pfarreien über ihre Immobilien entscheiden sollen.

In einem ersten Schritt wird in jeder Pfarrei eine **Pfarrliche Immobilien Kommission (PIK)** gebildet, die ab dem Sommer 2021 verschiedene Vorschläge und Ideen erarbeiten soll, wie die vorhandenen Gebäude in **Primär- und Sekundärimmobilien** unterteilt werden können.

In einem zweiten Schritt soll in einem Prozess geistlicher Unterscheidung entschieden werden, welche Kirchen- und Gemeindehäuser für die Pastoral nötig sind (primäre Immobilien) und welche Gebäude vermietet, verkauft oder anders genutzt werden könnten (sekundäre Immobilien). Im Zuge der Reform sollen die verbleibenden Häuser und Kirchen in einen guten baulichen Zustand versetzt werden.

In der Präambel der Rahmenordnung heißt es: *„Die Lebendigkeit unserer Kirche hängt von den Gläubigen und ihren Beziehungen ab. Strukturen, Institutionen, Finanzen und auch Gebäude sind für das kirchliche Leben stets Mittel zum Zweck. Die Vermögens- und Immobilienreform geht die notwendigen Schritte, um Lasten und Kosten gerade im Immobilienbereich zu minimieren und die Zukunftsgestaltung zu ermöglichen.“*

Zu der **Pfarrlichen Immobilien Kommission** in unserer Pfarrei St. Vicelin gehören:

- *Bernhard Baumanns* (Oldenburg) aus dem Finanzausschuss des Kirchenvorstandes
- *Simone Czemper* (Preetz) als Vorsitzende des Pfarrpastoralrates
- *Christian Dittrich* (Eutin) aus dem Bauausschuss des Kirchenvorstandes
- *Regina von Langenn-Steinkeller*, Verwaltungskoordinatorin
- *Hubertus Lürbke*, Gemeindefereferent, Vertreter der pastoralen Mitarbeiter\_innen

In diesen Wochen werden Mitglieder der PIK alle Orte der Pfarrei besuchen und i.d.R. nach einem Gottesdienst dort mit den Gemeindemitgliedern ins Gespräch kommen.

**Ansprechpartner bei Fragen** zur Vermögens- und Immobilienreform in unserer Pfarrei ist:

**Bernhard Baumanns**, Tel: 0177-47 56 351, E-Mail: [b.baumanns@pfarrei-st-vicelin.de](mailto:b.baumanns@pfarrei-st-vicelin.de)